Digitale Türklingel

Artikel vom **18. November 2026**
Teile und Elemente

Kiwi.KI bietet mit »Kiwi Buzz« eine digitale Klingellösung für den spontanen Gebäudezutritt. Dienstleister scannen einen QR-Code an der Tür und kontaktieren die zuständige Person per Videoanruf. Diese kann zeitlich begrenzte Zutrittsrechte vergeben. Besucher benötigen dafür weder eine eigene App noch ein Benutzerkonto.



Die digitale Klingel ermöglicht Dienstleistern den spontanen Zutritt per QR-Code, Videoanruf und zeitlich begrenzter Freigabe (Bild: Kiwi.KI/Eduard Fischer).

Mit »Kiwi Buzz« erweitert Kiwi.KI sein digitales Zutrittssystem um eine virtuelle Türklingel für Mehrfamilienhäuser und gewerblich genutzte Gebäudebereiche. Die Lösung richtet sich insbesondere an Wohnungsunternehmen und Hausverwaltungen, die Handwerkern, Wartungsdiensten oder Notdiensten kurzfristig Zugang gewähren müssen. An der jeweiligen Tür wird ein QR-Code-Aufkleber angebracht. Besucher scannen diesen mit ihrem Smartphone und erhalten ein virtuelles Klingeltableau mit den hinterlegten Ansprechpersonen. Das können etwa Hausmeister, Hausverwaltungen oder Notdienste sein. Über das Smartphone startet der Besucher einen Videoanruf. Die ausgewählte Ansprechperson nimmt diesen in der entsprechenden App entgegen und kann prüfen, wer vor der Tür steht. Anschließend lassen sich die freizugebenden Türen

und die Gültigkeitsdauer der Berechtigung festlegen. Die Zutrittsrechte können einmalig oder für einen Zeitraum von bis zu 30 Tagen erteilt werden. Nach der Freigabe öffnet der Besucher die betreffende Tür selbst mit seinem Smartphone. Ein eigenes Benutzerkonto oder die Installation der App des Herstellers sind dafür nicht erforderlich. Auf iPhones wird ein App-Clip genutzt, bei Android-Geräten läuft die Anwendung im Browser. Für die erste Kontaktaufnahme ist eine mobile Internetverbindung an der Tür erforderlich. Anschließend können freigegebene Türen auch in Bereichen ohne Mobilfunkempfang geöffnet werden, beispielsweise im Keller. Der QR-Code allein ermöglicht keinen Zutritt. Die Freigabe erfolgt durch eine berechtigte Ansprechperson nach dem Videoanruf. Zugangsrechte gelten ausschließlich für ausgewählte Türen, laufen automatisch ab und können vorzeitig entzogen werden. Die Videoanrufe werden laut Anbieter nicht aufgezeichnet. Das System ist mit den Produktlinien »Kiwi Blue« und »Kiwi Classic« kompatibel. Bestandskunden benötigen keine zusätzliche Hardware, sondern lediglich die entsprechenden QR-Code-Aufkleber. Neukunden müssen ihre Türen zunächst mit der erforderlichen Zutrittstechnik ausstatten. Laut Unternehmensangabe wurde die Lösung gemeinsam mit Unternehmen der Wohnungswirtschaft erprobt. Zu den ersten Testanwendern gehörte die WBV Wohnbau- und Verwaltungs-GmbH Coswig.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag